

Hans Christen
Hasenbühlweg 32
6300 Zug

6300 Zug, 7. November 1988

An den Präsidenten
des Grossen Gemeinderates
der Stadt Zug
Herrn Peter Rupper
Bellevueweg 40

6300 Zug

Postulat für eine benutzerfreundlichere Gestaltung der Zoll-
haushalle am Kolinplatz

"Der Stadtrat wird beauftragt, die Zollhaushalle am Kolinplatz benutzerfreundlicher zu gestalten und gewisse bauliche Verbesserungen vorzunehmen".

Begründung:

Anlässlich der Eröffnung wurde hervorgehoben, dass die Zollhaushalle:

"Ein Ort der Begegnung sowie ein Warteraum für Buspassagiere bei schlechtem Wetter" sei.

Es hat sich nun in der Zwischenzeit gezeigt, dass die Zollhaushalle aus folgenden Gründen von der Bevölkerung weder als Ort der Begegnung, noch als Warteraum für Buspassagiere benutzt wird:

1. Die Zollhaushalle ist ein permanentes "Durchzugs-Loch".
2. Die Sitzgelegenheiten sind besonders in der kalten Jahreszeit ungeeignet.
3. Die Lichtverhältnisse sind nachts und bei schlechtem Wetter ungenügend. Die Wandmalerei kommt überhaupt nicht zur Geltung. In Wahrheit wird das Kunstwerk von Randalierern zerkratzt.

Vorschläge:

1. Zwei nördliche Öffnungen könnten mit Scheiben oder Glassteinen zugemacht werden, um dem "Durchzug" etwas entgegenzuwirken.
2. Die steinernen Sitzgelegenheiten müssten mit Holzbrettern etwas einladender gestaltet werden, damit sich, besonders auch ältere Leute, zur kälteren Jahreszeit darauf hinsetzen könnten.
3. Die Beleuchtung müsste so geändert werden, dass ein wärmerer Effekt entsteht und somit die Wandmalerei zur Geltung kommt.

Es zeigt sich nun auch, dass ein Einbau einer Arkade an einem Altstadthaus sehr problematisch ist und es wäre wünschenswert, wenn sich der Stadtrat vor weiteren solchen architektonischen Eingriffen, vorher mit den Folgeproblemen auseinandersetzt.



Hans Christen